Bezugspreis:

Monatlich 3.60 A durch unsere Trägerinnen und Agenten seet ins Haus bestellt; bei der Poft abgeholt monatlich 3.15 A, vierteijähel. 9,45 A; durch den Briefträger zugestellt monatl. 3.30 A, vierteljähel. 9,90 A

Grei - Beilagen: Sommer und Winterfahrplan.

Ericheint täglich aufer an Conn- und Seiertagen.

# Nassauer Bote

Derantwortlich: Dr. Albert Sieber. Rotationobrud u. Berlog ber Limburger Dereinobruderei, G. m. b. S. : 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Anzeigenpreis:

Die achtspaltige Belle ober beren Naum 50 Pfg. Bei Stellengesuchen und Stellen-angeboten ist bie vierte Aufnahme umsomst. Retiamen 1.20 off bie Ceptgelle.

Ungeigen-Unnahme: Jar die Cagesausgabe bis 5 Uhr am Dorabend. Nachtag nur bei Wiederholungen und pfintilider Begablung. Beichaftsitelle: Diezerftraße 17

Jerniprech - Anichtus IIr. 8. Poftichectionto 12382 Frantfurt.

Mr. 105.

Limburg a. b. Lahn, Freitag, ben 7. Mai 1920.

51. Jahrgang.

# neues vom Tage.

Mm Mittwoch Radmittag ift in ber Schweig ein furges, fraftiges Erbbeben berfpürt

Die ruffische Sandelsbelegation bat beschlossen, nach Aufland zurückzusehren, weil bie englische Regierung Litwinoss den Zutritt in England verweigerte und Krassin es ablehnte, ohne

Die littauifde Berfaffunggebende Berfammlung ift auf den 15. Mai einberufen

Mus Warfchau wird berichtet, daß der Sowjet-Kommissar für Aeugeres auf neue borgeichlagen bat, in Grodno und Bialpstod Friedensberhandfimgen au eröffnen.

Der ungarifde Minifter des Innern bat Die Abhaltung der Bablen für die Rationalber fammlung in den bon ber fremden Be-fehung befreiten 29 Wahlbegirken jenseits ber Theiß für den 1 3. Juni angeordnet.

Der Ronig bon Spanten bat den Ronfervativen Dato mit ber Rabinettabil.

bung beauftragt. Der Sodfichulausidus fautlicher Biener sung des numerus claufus (gefchloffene Bobc) auf ber Bafis er Staatsbürgerichaft und des Brogent-

Sates der Bevolferung überreicht. Die Regierung von Mier beidichan ließ Ar-menien ein Ultimatum gugeben, in dem die Nöunnung der strittigen Grendgebiete verlangt wird. Armenien hat das Ultimotum abgesehnt.

Die Ihu meldet aus Bafbington: Das amevikanis die Silfswerk für Deutschland und Deserreich hat den Unterstützungsbeitrag von einer Million Dollars überkhritten.

# Bur Frage der Roalitionspolitik des Zentrums.

Mit großer Berwunderung wird man es in weiten Rreifen bed Bolfes erfahren, baft bei den Mitgliedern der neuen Bartei der Bentrums-reformer die bisherige Roalitionspolitif des Bentrums immer noch nicht das nötige Berftandnis gefunden hat, und swar in einem folden Mage, bag fie ihre Abneigung gegen diese Roalitions-bolitif gum hauptsächlichen Ausgangspunft nehmen für ihre Absplitterung bon der alten, großen, allgemeinen Bentrumspartet. Bisher batte man ben Eindrud, bag ingwiiden burch bie gablreichen Darlegungen diefer Roalitionspolitif in ber Breffe und in Reden unserer Abgeordneten eine böllige Debereinstimmung dabin erreicht worden fei, dah biefe Bolitif umbermeidlich war, daß dabjenige, was erreicht worden ift, nur durch biefe Bolitif bar erreicht werben können und daß, wenn das Bentrum ben Eintritt in die Roalition abgelebnt batte, ficher viel weniger, wahrscheinlich aber aar nichts erreicht worden ware. Und nun fieht man auf einmal, daß gerade unter den Intellektuellen der Bar-tei die einsachen Gesichtsbunkte, welche dem gesunben Sinne bes Bolfes allmöblich voll aufgegangen immer wieder auf Berfiandnislofigfeit oder Abneigung ftohen. Es scheint, daß man sich in diefen Kreisen nicht genügend die Berbaltnisablen ber Barteien in ber Rationalverplatterbings nicht möglich.

Bie liegt bie Cache? Die Rationalversammlung bat 423 Mitglieder. Bon diesen gehören gur Rinten bie Sogialbemofraten mit 165 Mitgliebern u. die Deutsche Demofrat. Bartei mit 75 Mitgliebern, wozu noch die Unabbängigen Sozialdemo-fraten mit 22 Mitgliedern kommen. Das macht sufammen 262 Mitglieder. Die Rechte beftebt aus der Deutschnationalen Bolfspartei mit 42 Mitgliedern und der Deutschen Bolfspartei mit 22 Mitgliedern, zusammen also aus 64 Mitgliebern. Dagwifden ftand bas gentrum mit 90 Mitgliebern. Wenn fich bas Bentrum mit der Rechten koalierte, so ergab das 90 + 64 -154 Mitglieder. Dann hätten das Bentrum und Die Rechte mit 154 ber Linfen mit 262 Mitgliebern gegenübergestanden. Dann ware die Linke geswungen gewesen, die Berfassung gang allein gu maden, wozu sie eine genugende, wenn auch berbaltnismäßig knappe Mehrheit batte. Sie batte bann aber auf die 22 unabhängigen Sosialbemotraten weitgebende Rudficht nehmen muffen. Wie bann die Berfaffung ausgefallen mare. tann fich bod jeber an den sehn Fingern abzählen.

Statt beisen ift das Bentrum eine Roalition eingegangen mit ber fogialbemofratischen u. bemofratischen Partei. Daburch fam eine Roalition bon 240 + 90 = 330 Mitgliedern beraus. Wit diefer Realition ift bisher regiert und vor allem die Berfoffung gemack worden. Innerbalb diefer Roalbtion hatte aber boch das Bentrum von 860 Mitgliedern nur 90 Mitglieber, also wenig mehr als ein Biertel. Wenn man also beurteilen will, ob das Bentrum feiner Aufgabe innerhalb der Roalition gerecht geworden ist, so darf man nie aus dem Auge laffen, dog eben bas Bentrum innerhalb ber Roalition nur über wenig mehr ale ein Biertel berfugen konnte. Mit diesem Biertel also bat bas Bentrum innerbalb der Koalition alles dasjenige durchgesett, was durchgefest worden ift. Man follte meinen, day diese so einsache und Kare Lage doch allmählich

ben allen Seiten fachlich gewürdigt werden fonnte. Es ist aus den Kreisen, welche jest als Bentrumbreformer fich aufammengetan baben, Bentrum oft genug borgevorfen worden. es babe in der Berteidigung der fulturellen", also bot bliem der religiösen Interessen es an der nötigen ficitigkeit feblen laffen". Man follte fagen, baß, benn das Bentrum mit feinem Anteil von einem Biertel innerhalb der Koalition fo viel erreicht bat, trie totfächlich erreicht worden ift, es das nur mit

hat erreichen können. Totsächlich weiß auch jeder, die Lage vorläufig gereitet — denn sie alle stiiden der nöher diese Dinge gekannt bat, daß in dem Ringen um die Berfaffung bon ben Mitgliedern des Bentrums das Neuberste an Tatfraft. Umsicht, Geschicklichkeit umb Ausbauer geleistet worden ift, was nur möglich war. Es ift wirflich unverständfid, wie man noch immer einen berart absolut ungerechten Borwurf gegen die Bertreter des Ben-

trums erheben fann. Bas insbefonbere bie Berfaffung anlangt, fo fei barauf hingewiesen, bag ber gesamte bentiche Epiffopat angefichts ber Bei tlage ben Abgeordneten ber Rationalverfammlung ansbrud. lid feinen Dant ausgesprochen bat für bas, was fie "in Berteibigung ber firchlichen Grundfabe gur Berbefferung und Gr. gangung" ber Berfaffung getan haben. Der Erzbifchof bon Dunden erblidte in biefer "entfagungsbollen Mitarbeit" an ber Reichsberfaffung wein unbergefilich großes Berbienft" um unfer Bolf und um bie Rirche im Deutschen Reiche.

Sobann hat herr Bralat Dr. Mansbach in feiner Rebe, gehalten auf bem Reicheparteitag bes Bentrums am 22. Januar 1920, folgenbes öffentlich mitgeteilt: "Schon balb nach Bollenbung ber Berfaffung hatte mir eine bobe firchliche Stelle, beren Urteil mich abfolut berubigte, ben ausbrudliden Auftrag gegeben, ben fatholifden Mit gliebern bee Ber. faffungsausichuffes im Ramen ber Rirde fur ihre ernften und ehrlichen Bemühungen gu banten." Dan follte meinen, bag angefichts biefer Tatfache bie Borwurfe gegen bas Bentrum, ale ob es bei Berabichiebung ber Berfaffung in Berteibigung ber firchlichen Grundfabe und ber firchlichen Intereffen faumfelig, nachläffig ober allgu nachgiebig ober fonft etwas gewesen fei, enblich verftummen follten.

Wer aber immer noch die Roalitionspolitif bes Bentrums glaubt angreifen zu follen, ber ift nun doch verpffichtet, endlich einmal den Weg anzugeben, auf dem mehr und Besseres bätte erreicht werben fonnen. Bir eine Rataftrobbenpolitif, welche zumächt alles rubig zugrunde geben laffen will, damit dann aus dem Uebermaß des Schlechten bas Bute wieber entfteben fonne, wird man bei bem gefunden Ginn bes Bolfes niemals Berftändnis finden. Gang mit Recht bat Berr Oberpfarrer Raftert in einer feiner Reben in der Bürgergesellschaft in Köln, als die Koalitionspolitif eingeleitet wurde, dagauf bingewiesen, daß das die Bolitik der frangösischen Ratholifen gewesen sei, daß es aber auf diefem Wege sur Berichlagung des gangen Or-ganismus der katholischen Rirche in Frankreich gekommen sei, und daß demnach die deutschen Ratholifen dieses Beispiel unter feinen Umftanden mitmoden dürften.

\* Gegen bie Abfplitterungsbeftrebungen im Bentrum. In Dufsburg wurde in einer Berfanmlung ber Babifreisbertretung ber Bentrumsbartei des 25. Bablfreifes Diffeldorf 2 folgende Entfdliegung gefaßt:

Die bon allen Ständen, Frauen, Beiftliden, Afademifern, Behrern, Landwirten. Arbeitern, Raufleuten, Induftriellen, Sandwerfern, Beauten, Angestellten und Breffevertretern vollagblig be-Schidte Berjammiung der Bablfreisvertreinna ber Bentrumsportei des fünfundzwanzigsten Bablfreifes (Dieffeldorf 2) verurteilt mit aller Entichiebenbeit bie in Roln erfolgte Gründung einer fogenannten Christlichen Bolfsvartei. Berfammfung ift ber Ueberzeugung, daß die bon der neuen Bartei erstrebten fulturellen und wirtichaftlichen Biele einzig und allein burch das alte geichloffene Bentrum erreicht werben fonnen. Darum fordert die Wahlfreisvertretung alle Bentrumsanbanger im Bablfreife Diffelborf 2 auf, die Berbefunfie ber neuen Bartei entidieben abaumeifen u. mit aller Rraft eingutreten in ben Bahlfambf für bie Ranbibatenlifte unferer erprobten, fampigewohnten unbefiegten Bentrumspartei unter bem alten Schlachtenruf; Mit Gott für Babrbeit, Freibeit und Recht!

# Ein Cobipruch auf das Zentrum aus Gegnersmunde.

Juniver mehr wird man fich auch in evangelischfirchlichen Kreisen bewußt, welche Bebeutung die Zentrumsportei hat. Im "Weisen Sächsichen Rirdenblatt" (Rr. 17 vom 25, April) beist es folgen-

"Wenn om 9. Robember 1918 u. am 11. August 1919 feine Bentrumsportei dagewesen wäre und die firdilichen Intereffen hatte bertreten fonnen, so hatte die evangelische Akreje ohne jeben 3meifel Konfurs aumelben muffen." In derfelben Rummer beißt es bann weiter: "Es muß noch einmal berborgehoben werden, nicht die freundliche Stellung ber brei bürgerlichen Barteien, ber Deutschnationalen, ber Deutschen Bolfsbartei und der Deutschemokratischen Bolkspartet, gegenüber Aufgebot aller Festigkeit, Bähigkeit und Ausbauer ber driftlichen kultur oder dem Christentum bat

fic nicht auf die Massen, die in der Demokratie den Ausschlag geben. Es war allein bas Beutrum, bas ber erbrudenben Dacht einer politifch gufommengefahten Daffe in religiöfen und firchlichen Fragen Achtung und Burudhaltung gebot."

Bentrumsanhäger, merkt euch diese ftarke Anerkennung der Leiftungen der Bentrumsportei aus ebongelifdi-firchlichem Mumbe! Die Wahlen fteben bor ber Tur. Rur unermiidliche Arbeit tann uns jum

# Die Auslegung der Wählerliften.

Berlin, 5. Mai. Der Neichsminister bes Innern bat durch eine im "Reichsanzeiger" veröffentlichte Befanntmachung angeordnet, daß die Babler. liften der Wahlbarteien vom Somitag den 9. Mai bis Sonntag den 16. Mai ausgelegt werden muffen. Bor Muslegung der Wählerliften haben die Gemeindevorstände befanntzugeben, wo und wie tange die Wählerliften gu jedermanns Einficht ausgelegt werden, sowie in welcher Zeit und in welder Beife Einsprüche gegen die Bablerliften er-boben werben fonnen. Die Befanntmachung bat spätenstes am 8. Mai zu erfolgen. Einspriiche gegen die Richtigkeit und Bollständigkeit der Wählerlisten sind spätestens bis 16. Mai bei den guftanbigen Gemeindebehörben einzulegen.

# Das Bistum Berlin als Zeitungsente.

Die Grrichtung eines Bistums Berlin ftellte gestern eine Mitteitung des Berliner Lokalanzeigers in Aussicht. Das Blatt behauptet, daß das Witglied der Nationalversammlung, der Jentrumsabg. Dr. Kans-Trier, als Bischof für Berlin in Ausficht genommen sei. Die Schaffung eines Bischofssiebes in Berlin, soll angeblich erforderlich fein, weil noch furiolem Brouch eine Nungiatur eine papftliche Runsiatur foll befanntlich in Berlin erricket werben - nur an einem Bischofssibe sein

Gegenüber biefer Mitteilung bes Berliner Lofalangeigers ftellt die C. B. C. fest, daß an guständiger Stelle bon derartigen Abfichten nicht bas mindefte befonnt ift. An der gangen Mitteilung des Berliner Lokalanzeigers ift kein wahres Wort.

## Gine nicolidje Enthüllung bee Butid-Oberften Bauer.

Rarl b. Biegand, der befannte Rorrefpodent bes "Remport American" bat jüngft den General Bubendorff in einer ibollifchen Gegend bejuckt und ausgefragt. Was Lubendorff zu fogen wußte, erscheint wenig bemerkenswert. Wenig glaublich erscheint Lubendorffs Angabe, da her beablichtige, in einigen Togen noch Berlin guruckzukehren. Wir glauben, daß es General Lubendorff wegen des gegen ihn ersossenen Haftbesehls wohl bei der Absidit bewenden laffen werbe. hat Biegand auch den eigentlichen Butschmacher Oberft Bouer belucht und ausgefragt; er traf ben ftedbrieflich verfolgten Oberften im Leben u. Treiben einer Stadt. Bouer bat ibm dabei unter anberem gefogt:

Unter den irrigen Auffossungen ift die oligemeine Fiftion, daß die Oberfte Beeresleitung inbezug auf Deutschlands politische und militärische Magnahme absolute diftatorische Macht besessen habe, während fie in Wirklichkeit nicht einmal auf militarifdem Gebiete bie Enticheibung batte. Die Oberste Heerekleitung war ja nur eine von ben ocht Inftonzen, die ben Ruifer umgoben, Der Generalftob mußte oft um bas Rotwen dinfte betteln, und auf die wichtigften Entichließungen mußten wir mitunter wochenfang worten. Man fonnte ben Roifer nicht gu einer Entidlufiaffung bringen. In Januar 1918 erflarte id Lubenborff, bag ber Raifer abgefest werben muffe, benn ber Musgang bes Krieges fei gefährdet, und drang darauf, daß diesbezügliche Schritte getan tourben."

Biegand fügt bingu, daß der Man an Sinden-burgs unerschütterlicher Bosition gescheitert fein foll. Diefe und andere Schilderungen follen in einem Budje, an bem Oberft Bauer gur Beit arbeitet, entholten fein.

Wenn Biegands Angaben der bollen Babrbeit entsprechen, fo wirde Oberft Bouer fich domit felbft als einen Mann fennzeichnen, der feine festen Grundfage bat, fondern bem bas Ronfpirieren und Berfdmören fogufagen im Blute liegt: einmal tonspiriert er gegen Raifer Bilhelm, das andere Mal gegen die berfassingstreue republifaniife Regierung; immer aber au Gunften einer Wilitar-Diftatur, eines Gobelregiments. Rein Wimber, wenn Oberft Bauer bei biefem Berichwörertolent schliehlich im Mars 1920 bobei angelangt war, fich mit unverfällichten Kommunisten und Spartofusbriidern gu berblinden gegen die legi-time Gewalt. Es fann einem leid tun, bag ber Große Generalftab fich mit Leuten bon foldem Raliber abgegeben und ihnen im Kriege große Gewalt in die Sand gegeben bat. Oberft Bauer : ingiert für uns auf gleicher Linia wie Liebtnecht, Roja Luxemburg und Ledebour.

# Rufland und Japan.

Gin Sollandisches Rachrichten-Buto melbet aus Tofio: Die Friedensunterhandlungen zwischen Inpan und Rugland haben in Wladiwoftof begonnen. Die Ruffen boben alle Baffenftillftanbobebingungen ber Japaner angenommen; jedoch ift beren Inbalt nods night befannt.

Augenscheinlich mollen die Russen Saldmöglichst gange Kraft gegen die Bolen wenden zu können. Wirksamkeit geriffen. R. i. p!

# Preußische Candesverjammlung.

\* Berlin, 5. Mai.

Die preuß, Bandebversammlung nahm heute einer Geschentwurf gur Feststellung ber Berbandbordnung für ben Siedlungsverband Ruhrfohlenbegirt in gweiter und beitter Lefung ohne wefentliche Debatte einstimmig an.

Dann berhandelte man bas Gefeb über Die Bilbung von Boben verbeiferungs. Gefellichaften, bas ber Landesversammlung bereits vor einem Johns vorgelegt worden war. Der Entwurf sieht vor, daß bie Gigentumer von Moor, Beibe und übnlichen Lande reien gu Genogenichaften vereint werben tonnen, gu dem Bwed, diefe Landereien nach einem einheitlichen Blan in Meder, Biefen, Beiden ober Bolgung umguwandeln und nach Bedarf zu bewirtschaften und zu

Einspruch gegen das Geseh erhob nur der Sprecher der Deutschen Bollspartei. Den Einwand des vollspar-teilichen Sprechers, daß das Geseh mit Zwang in das Gigentumsrecht des Grundbesthes eingreife, lieh.

Gigentumsrecht bes Grundbeities eingreife, beg.

Inndwirtschaftswinister Braun nicht gelten und der wies auf die Reichsberfassung, nach der die Bewirtschaf-tung des Grund und Bodens eine Pflicht des Gigen-tümers gegenüber der Gesamtheit sei. Im Interesse unserer Bolfsernährung müsten alle ertraglosen Grundstüde urbar gemacht werden. Die ertraglosen, umfangreichen Flächen könnten in Kulturböden nur umgewandelt werden, wenn der Staat die geschlichen Mit-tel dazu in der Jand habe. In unserer Armut könn-ten wir und den Luzus unkultivierten Landes nicht mehr leisten. In Breuhen, so siellte Minister Braun selt, sind in Staatsband 150 000 Dektar Codiand, in Brivathand 1,4 Millionen Heftar; van 1850 die Ende 1918 wurden eina 8000 Heftar fultiviert. Die Kulti-vierung sei also recht langsam vor sich gegangen. Das freie Eigentumvercht müsse daber zurücksehen. Die preußische Forstwerwaltung habe seit Ende 1918 bis jeht 4000 Heftar Waldboden als Eigentum und 2000 Beffar in Bacht meift an fleine Leute abgegeben. Durch Entwäfferung tonnten ferner wenigftens 2% Millionen Deftar ichweren Bobens gewonnen werben, Endlich feien in Breußen außerbem noch 236 Millionen Heftar umwandlungsbedürftige Flöchen vorhanden. Das Gefeb wurde dann unter Absehnung aller Ab-

anderungsanträge in sweiter und dritter Lefung gegen die Stimmen der Dt. Bolfspartei angenommen.
In der morgigen Sitzung wird veraussichtlich die Abstimmung über die Anträge auf Auflösung der Einwohnerweiten, die mehrsach verschoben wurde, vergenommen werden und dann die zweite Lefung bes Rotetate beginnen.

# Die preugifde Befoldungeborlage.

Berlin, 6. Mai. Der Bejoldungsausiduf ber preuß. Landesversammlung bat nach längeren Ber-handlungen beschloffen, die Besoldungsvorloge für die Beamten, Lebrer, Bfarrer und bas Gefet für Benfionsregelung ber alten Benfionate, fowie die Declungsfrage unberändert anzunehmen und bem Plenum gur fofortigen Berabidiebung gur emp-

Der Melteftenrat der preufg. Landesverfammlung beschloß, am beutigen Donnerstag die Antrage auf Gewährung einer besonderen Bulage für die Beamten in den bejetten Gebieten auf die Tagesordnung zu feben. Am Freitag folgen dann die zweite und dritte Lefung der Besoldungsordnung und die Borlage fiber die Beseitigung der Abelsvorrechte.

# Ein polnisch-utrainischer Grenzvertrag.

Der Amsterdamer "Telegraaf" gibt eine Lonboner Melbung wieber, wonach in Barichau amifchen Bolen und ber Ufraine ein Grengabfommen gefchloffen wurde. Im allgemeinen folgt die neue Grenzlinie ber alten. Am Bug tritt die Ufraine eine große Fläche Landes mit andertbalb Millionen Bolen ab und erhalt bafür Oftgaligien mit Ansnahme eines Teiles von Bolhynien.

# Erdbeben in ber Schweig.

Die Erdbebenwarte Jugendheim berichtet, daß gestern nachmittag um 3,43 Uhr ein furges, fraftiges Erdbeben feitgestellt murbe. Als Berb fommt die Schweig in Betracht. Die Entfernung wurde ouf etwa 400 Rilometer geldätt.

\* Rommerzienrat Molthan †. DR a in g. 4. Dai. Geftern nachmittag ift ber frühere befilde Bentrumsabgeordnete Rommergienrat 3vief IR olthan nach einer Magenoperation geftorben.

Mit Josef Molthan verliert die beffische Bentrumspartet einen ihrer verdienstvollften Führer, der bor swei Jahren infolge ichwerer Erfanfung cine Mandate niederzulegen gezwungen war. Josef Molthan war am 7. April 1862 in Mains geboren. Rach dem Befuch der Chmnafien von Feldfirch und feiner Baterftadt, wo er 1880 bas Abiturienteneramen bestand, trat er ins väterliche Gefchaft. 1907 bis 1919 mar er Stabtverordneter und Mitglied des Kreistages bon Mains. Der beffifden Rammer geborte er bon 1899, als er ben Boblfreis Gomenheim-Rieberolm aum erften Male für die Bentrumspartei erobert batte, bis gu feiner Manbatsniederlegung im Jahre 1918 an. In der beffifden Rammer war Moltfan einer der gewissenhaftesten und pflichteifrigften Abgeordneten, geschäht von allen Parteien als Barlamentarier u. insbesondere als hervorragender Sachlenner im Finangausidurg. Dem Borftand ber beififden Bentrumspartei geborte er lange Jahre an, ebenso als Worfibender bem Borftund bes Mainger Benfrumb. Eine glangende Rednergabe brachte es mit fich, bat er ein gern gehörter Rebner befonders in großen bolitifden Berfannnlungen und auf den beffifden Ratholifentagen in Maing, Bingen, Offenbach und Bensbeim war. Im Stadtvorlannent wie auch außerhalb besfelben widmete er fich mit gans befonberent Gifer ben fogtalen Aufgaben. Moltfon war ferner einer ber gendstetften Führer ber beiff. iden Konfmannidiaft. Erft 58 Jahre alt, wurde ber Unermublide nun jab aus einer gefegneten

# Wahlbewegung.

# Menes Wahlkampfruftzeng.

Bon Dr. M. Rloder-Berlin,

Generalfefreiar ber preugischen Bentrumspartei.

Mu alle Mitglieber ber Bentrumsfrattionen, alle Organifationeleiter und Bertrauensleute ber Bartei, alle Barteifrennbe, alle Berufe- und Stanbesorganifatio. nen, die der Bentrumsbartei nabefteben! Bitte ausichneiben und aufbeben!

Der bevorftebende Wahlfampf fordert alle Rrafte der Partei auf den Blan. Einem gewaltigen Anfturnt fteben wir gegenüber, mit allen Mitteln muffen wir uns mappnen. Auffidrung ift gu tragen in Stadt und Sand, in die entlegenite Bitte, in das höchste Dachstrübchen. Das wird nicht möglich sein, ohne umfaffendes und zuverlässiges Auflärungsmaterial. Da hat das Landessekretariat der breuß. Bentrumspurtei bon fachfundigen Febern 17 Schriften bearbeiten laffen, beren Inhalt den Gtand ber Bolitif bis gur Gegenwart wiedergibt. Mogen alle Beteiligten fich ibre Silfe dienftbar maden, befonbers durch einen geregelten Schriftenvertrieb in den Wahlbersammlungen. Diesen Bertrieb sosort zu organisteren, in jeder Stadt, nicht minder auf bent Banbe, moge bie nadifte Gorge ber Bartei-

Die Schriften bebandeln folgende Gegenftande:

Bentrum und Regierung 12 G. Großoftab. Reich und Länder 12 G. Großoftob.

Stoot und Rirde in Breuben, 12 G. Gr. Bentrum und Schule, 16 S. Gr.

Die Reform ber Bermaltung in Breugen, 8 S.

Bentrum und Gebildete, 8 G. Gr. Bentrum und Lebrer, 8 G. Gr. Bentrum und Landwirtschaft, 16 G. Gr. Bentrum und Sandwerf, 8 G. Gr.

Bentrum und Sandel, 4 G. Gr. Bentrum und Arbeiterichaft, 12 G. Gr. Bentrum u. Beamte, Angestellte etc., 8 G. Gr.

Bentrum und Angestellte in Sandel und Inbuftrie, 8 Seiten Grohoftav. Bentrum und Frauenwelt, 8 S. Gr

Bentrum und befettes Gebiet, 4 G. Gr. Das Bentrinn ale driftl. Bolfspartei, 8 G. Gr. Bentrum und Revolution, 12 3. Gr.

Das gebotene Material ift borwiegend der preuhifthen Bolitif entnommen. Geboch erftreden fich die Runnnern 1-4, ferner 6, 8, 9, 11, 12, 14, 16 und 17 auch auf Reichbangelegenbeiten. Beftellungen find umgehend au mochen, damit der Berfandt noch bor bem 15, d. DR. geicheben fann. Bestellungen, die auf weniger als 100 Stud insgesamt lauten, fonnen vor dem 16. bs. nicht erledigt werden, ba gunadfit die Organisationen beliefert werben

Da die Schwierigleiten der Drudlegung, befonbers bes Rachbrude neuer sinflagen wegen ber Rurge ber Beit eine Audnubung des gesamten Materials notwen-dig machen, können Rommiffionsaufträge nicht berud-fichtigt werden. Es werden deshalb nur feste Bestel-lungen ersedigt. Die Bestellungen sollen durch ein Mitglieb ber Organisationen ber Bartei in biefer feiner Gigenfchaft erfalgen. Die Galite bes Betrages ift fofort nach Empfang ju begleichen, ber Aelt fodteitens Ditte Juni. Die Breife fellen fich wie folgt:

Ar. 18: 10 Pfg., 100 Stüd 9 .4, 500 Stüd 42,50 .4. Ar. 10 und 15 je 15 Pfg., 100 St. 13,50 .4, 500 Stüd 93,75 .M. 92r. 5, 6, 7, 9, 12, 14 und 16 je 30 Big., 100 Stüd 27,50 .M., 500 Stüd 197,50 .M.

Rr. 1, 2, 3, 11 umb 17 je 45 \$5g., 100 Smid 40,50 M, 500 Smid 191,95 M.

Rr. 4, 8 je 60 Bfg., 100 St. 54 .K, 500 St. 255 .K. Borto und Berpadung bat ber Empfänger gu trogen.

Mußerbem feien für ben Bahlfampf empfohlen die Flugschriften: Dr. 1: Abolf Soffmann und die Jugenderziehung; Dr. 2: Chriftentum und Gogiafismus; Rr. 3: Gogialismus und die Burbe ber Frau. Breis jeder Flugidrift 25 Bfg., 10 Stud 1,90 .W. 50 Stud 8,30 .W. 100 Stud 15 .W.

Ferner warm empfohlen wird bon der Fraftion und bervorragenden Barteifibrern: Die Bentrumsfrattion in der Breug. Bandesberfammlung, ein Sandbuch über die Landeswahlen und die Bentrumsfruftion, von Dr. A. Miloder, 96 Seiten, Breis 1,75 M, 50 St. 74.50 M.

Gute Dienfte wird leiften bie Bitatenfammlung: Muguft Bebel, Chriftentumsfeindliche fogialiftifdie Meußerungen. 1000 Stild 30 .M.

Beftellungen find au richten an bos Landesfefretariat ber pneußischen Bentrumspartei, Berlin B. 9, Königgräberitraße 22. Fernruf: Amt Lübow 2597, Telegrammabreffe: Bentrumsbartei Berlin, Röniggrüberstraße 22. Boftidedfonto: Berlin Rr. 64 820. Generalfefretar Dr. A. Roder.

# Eapfe.

:1: Dehrn, 6. Mat. Der am lehten Sonntag abge-halbenen, recht erfolgreichen Zentrumsberjammtung sei noch folgender Kommentar gewidmet: Das freimitige und lohale Geständnis des jogialdemokratischen Pariei-Bellhofer, das Sozialdemofratie und Satholigismus unvereindar find, hat schon vielerorts, wie ein reinigendes Gewitter gewirft. — Manchem auch-latholischen Mitsaufer fielen die roten u. rötlichen Schuppen gerabegu rudweise bon ben Augen, fobnie er auf einmal recht flar und beutlich feinen Bretum einfah, in bem er vielleicht Jahre gelebt batte. Borallem ift bas bem gweiten Distuffionsbarfteller, einem gewiffen "neuzeillichen Kaufmann Jacoby zu berdanken, er war eine sebendige Justration zu dem Wellhöferschen Gefenntnisse. Rach einem pantheistischen Glütenprachrieufzer, beleidigte er die veligiösen Gefühle der Katholiken aufs gedblichfte, indem er von dumpfen Atroben und finfteren Beiligenbildern bekamierte. Die Emporung und Entruftung war so allgemein, daß hier-burch herr Jacoby "leiber" verhindert wurde weitere "Bekenntwisse einer roten Geele" vorzubringen. Um die Stimmung der Versammlung zu versteben, muß man bebenten, daß ein grober Teil berselben gerabe in der Maiandocht vor einem schön geschmudten Muttergottesbild gefniet und gebetet hatte. . Die fogialbemofratische Breffe neunt folche allgu aufrichtigen Genoffen, die frischung aus der sozialistischen atheistricken Schule ichwahen — Tapse. So ein Taps war also auch der Kölner Genoffe, der damit brobte den Katholifen die Fronteichnamsprozessionen kaput zu machen, aber ein Kabkenger Genosse, der meinte die Kanzel hatse auch die langibe Beit allein ben Brieftern gur Berfugung geftanbem Taps ift eine linbe Umidreibung für Gfel. baben und nun nicht länger mit ber Einteilung ber Genoffen in Taps u. Diplomaten ema gu befaffen, und ge-nigt ber Ausspruch bon Auguft Bebel: Die Sogialbems-fratie erftrebt auf religiöfem Gebiete ben Atheismus Glottesleugnung.

)!( Sohr, 5. Mail. Am nächften Sonntag, nachmittags 1/2 Uhr wird im hiefigen tatholifden Bereinsbaufe Berr Barteifefretar Schaeben aus Roln fprechen. Herr Schoeben ailt als einer ber hervorragenoften Rebner ber Rbeinproving. Soffentlich findet er ein vollbefehtes Saus. Berabe hier muß feitens ber Bentrumspartei außerproentliches geleiftet werben

# Die Frage der Entschädigungs: jumme.

Die Jou melbet aus Rom: Die auf ber Ronereng bon San Remo beiprochene Frage ber Entichadigungegablung Deutschlands bat nicht endgilltig gelöft werben konnen, weil bie gutroffende Enticabigungesumme in Spa mit bem beutichen Reichstanglemme in Spatint und verein-bart werden foll. Die Konferenz in Spa soll eben ausschließtich dem Zwede dienen, über die Höhe der Entschädigungssumme zu beraten und die beiderseitigen Berechmungen der Sahlungsfähigfeit Deutschlands und ihre Unterlagen gu brufen. In der alliierten Breife murben Gummen bon 50 Milliarden in Gold genannt. Diplomaten, die mit der Ronfereng gute Bublung unterhalten, berichten, bab &ranfreich allein 60 Milliarden und Belgien 20 Milliarden gefordert hatten, daß jebodi jum Schluffe die Forderungen ftort berabgefest wurden, nachdem Lloyd Georges Erflärung über Dentichlands Bablungsunfabigfeit die Gemüter etwas abgefühlt batte. Die Bertre-ter Franfreiche hatten auch einen Gegenbordilag gemacht, um bie Bobe ber Entichabigung borläufig noch nicht sestieben zu muffen und dofür bon Deutschland jöhrlich 3 Milliarden Mart in Gold zu fordern. Ritti machte aber darauf aufmerffam, bag es für Deutichland unmöglich fet, Unleiben in der Weit au erhalten, wenn die Glaubiger nicht wüßten, wie boch bas Bermögen des Schuldners belaftet fei. Diefer unficheren Finangholitif falle Franfreich felbit gum Opfer, weil die Reutralen auch Frankreich folange feine Rredite gewähren wollen, bis feststeht, was es beftimmt bon Deutschland gut forbern und gut befommen Ausficht babe. Ritti, ber mit augerft fachlichen Grunden die frangöfische Auffastung des Abwartens widerlegte, batt die Genngtming, daß Milferond ihm folieglich beipflichtete und beantragte. itber die Feftiebung ber Entickabigungefumme auf ber naditen Bufantmenkunft Boridilage gu unterbreiten. Die in der Breife auftauchenden Angaben über die Sobe ber Entidabigungen entsprechen alio nicht irgendwelchen Beichlüffen, da die Frage erft möhrend oder noch der Bufammenfunft mit dem beutschen Reichskangler gur Lofung fommt. Es liegen jedoch fichere Anzeichen bor, bag England alles versuchen und darin von Italien unterftutt wird, um die Höhe der Entschädigungssumme mit Deutschlands wirflich möglichen Leiftungen in Ginflang zu bringen. Auch follen die jährlichen gah-lungen entsprechend der zunehmenden Leiftungs-löhigfeit im voraus festgelegt werden.

## Die "Auflöfung" ber Brigade Chrhardt.

Berlin, 3. Mai. Geftern bormittag fand im Munfterlager, wie die "Bossische Zeitung" mitteilt, eine Beiprechung des Hauptmanns Schmude mit dem Führer der Marinebrigade Rorvettenkapiton Chrhardt ftatt. Schmude trug feine Blane vor, die Leute der Marinebrigade in Dedlandereien und Domanen nach dem Mufter von Bolpte anzufiedeln. Rapitan Chrhardt, der liber die Schmidesche Anfiedlung vollfommen unterrichtet war, erflärte fich mit diefer "Auflöhung" der Marinebrigade vollfommen einverstanden. Er sei überzeugt, daß seine Leute gern und riidhaltios auf diefe Borichlage einchen merden, wolle jedoch nicht friiher vor feine Brigade treten, als die Regierung ihm Gewähr gegeben habe, daß die Blane auch wirklich durchgeführt merden. Da die gange Brigade ihrem Führer imbedingt ergeben fei und nie etwas ohne ober gegen diefen unternehmen würde, fei Schmude fofort nach Berlin gurudgelehrt, um bon der Regierung bindende Busagen zu erhalten. Er hoffe, daß die Ansiedlung der Marinebrigade die Ende nächster Woche formell beschlossen, mit den Borarbeiten sofort begonnen und die Auflöjung der Formation io geregelt werbe, daß die einzelnen Truppen unmittelbar in das ihnen zugewiesene Arbeitsgebiet abaeben fonnen.

# Die preufifden Befoldungogefebe,

die von der Breufischen Landesversammlung einem Ausschuß fiberwiesen find, besteben aus einem Mantelgefes mit 8 Borlagen, Diefe acht Bor-Jagen find:

1. Das Beamten . Dienfteinfommengefet (frimmt in allen Buntten mit ber Reichsvorlage nach den Beschlüssen der Rationalversammlung

2. ein Entwirf über die Regelung ber Ben . fionsanfprüche ber gum 1. April 1920 ober gu einem früheren Beitpunkt in den Rubeftand berfehten Beamten und ihrer Sinterbliebenen;

3. ein Bolfsichullebrer - Dienfteinfommengefet (fiellt die Lehrer mit Gruppe 7 ber Be-

oldungsorbmung gleich); 4, ein Entwurf gur Aufbefferung bes Dienfteintommens ber ebangelifden Geiftlichen ber Staat gewährt den Lanbesfirchen der altern Brovingen eine Rente bon jahrlich 61 460 000 Mt., den Landesfirchen der neuen Brovingen eine Rente

bon jährlich 23 340 000 Marf); 5. ein gleiches Belet für fatbolifde Beiftliche, Staatszuichuft jährlich 29 300 000 Mark, Die Diensteinkommensfate betragen % des Dienstein-

fommens ber ebangelischen Beiftlichen; 6, ein Gefet betreffend Dienfteinfommen ber Beiter und Bebrer an nichtftaatlichen boberen Bebranftalten. Gie werden ben Rollegen an staatlichen Anstalten gleichgestellt;

7. ein Gefeh betreffend ben breufischen Anteil an der Grunderwerbeftener;

8. ein Befet gur Erhebung von Buichlägen für Grunderwerbsfteuer. Der Staat erbebt rud-wirfend vom 1. Oftober 1919 einen Buicklag von 10 Brogent gur Staatstaffe.

Die Borlagen erforbern Ausgaben von 4043 Millionen Mart.

# Der Oberfte Rat.

Baris, 5. Mai. Wie der Bondoner Bertreter des "Temps" mitteilt, foll man in Kreisen des Obersten Rates ber Anficht fein, diefer Oberfte Rat muffe i nternationales Regierungsorgan wer-Es fei nicht unmöglich, daß eines Toges bie Aufnahme ber beutiden Delegierten in ben Oberften Rat in Betracht gezogen werbe, ebenfo friiber ober fpater die Bertreter Ruglanbs. Dann würde neben dem Bölferbund ein internationales Regierungsorgan aus den Ministerpröfibenten aller Staaten befteben.

# Auslieferung eines Spartatiften.

Burich, 4. Mai. Das eibgenöffifche Bunbesgericht bat bem Auslieferungsbegehren der badifcen Regierung betreffend den in Basel verhafteten Spartatisten Seinrich Schafer, der wegen Betruas umd schwerer Urkundenfällchung verfolgt wird, ftattgegeben.

## Die Minifterfeife in Spanien.

Mabrid, 5. Mai. Der König leitete gestern Beratungen gur Winifterfrije ein. In politischen Rreifen ift man für die Fortsehung einer konservativen Bolitif unter Busammenfaffung aller tonserbativen Glemente mit Salagar ober Dato an ber Spige. Mauro erklärte fich gleichfalls für einen fonservaliven Blod, unt eine ftarke energische Regierung zu bilden, die das Band retten fonne.

## Gin hanbelsablommen gwifden Memel und Litauen?

Memel, 5. Mai. Rach längeren Berhandlungen bat fich die litanische Regierung jest bereit erlärt, die Ausfuhr von Aundhols für das Memeler Gebiet gegen ben üblichen Ausfuhrzoll zuzulaffen. Wie verlantet, jollen bei diefer Gelegenbeit gleichweitig Beipredungen über den Anfcbing eines Sonbelsund Birtichaftsabfommens swifchen dem Demelgebiet und Litouen ftattgefunden haben. Bon ber litauischen Regierung soll dabei angeregt worden fein, die alte Bollgrenze gwifchen dem Memelgebiet und Litauen aufzubeben und eine neue gemeinsome Bollgrenze am Memeistrom zu errichten.

## Das unrubige Merifo.

London, 5. Mai. In Lampico find zwei Ameri-faner ermordet worden. Die amerikanische Regie-rung hat daraufhin zwei Lorpedobootszerstörer nach Lampico abgeldickt.

# Provinzielles.

)( Gin ftnatoburgerlich-politifcher Rurfus für Rebnerinnen

wird von ber gentrale bes fathol Grauen. Dunbes für bas Begirfsjefretariat Deffen-Raf-fau, Deffen-Tarmisabe und bas fübliche Abeinfand am und 17. Mai in Frantfurt a. M. veranstaltet. Die Bortrage beginnen am Camping in. Mal, undun. 3 Uhr, im Rarlobaus, Seilerftr. 20 mir ber Ginführung in die Idee und Beihode der staatsbürger-lichen Schulung der Frau (Oberlebrerin Breuer, Dr. Emmy Wingerath). Um 16. Mai ist die Besprechung über Barteiwesen, Barteipolists, Steett- und Zeitfragen der Jentrumspolitif (Dr. Julin Danner, Dedsobg Drand-feld, M. d. R.). Am 17. Mai die hefilidse Berfaffung in ihren Grundgugen, Grundrechte und Grundpflichten ber Deutschen mit besonderer Berudfichtigung der Verfofjung frau Brof. hattemer, D. b. heff. Bollatunner, Dr. Ginmy Bingeroth)

Der Rurfus ift für folde Teilnehmerinnen gebacht bie bis jest icon in politischer ober führender Bereinsarbeit tutig maren, ober fich für diefe gur Berfügung ftellen, insbesonbere auch fur die Borftande unferer Zweigbereine. Anmelbungen werden umgehend an die Leiterin des Kurius Fraul. Obersehrerin Breuer, Frankfurt a. R., Schwindtstr. 7, erbeten. — Der Zweig-verein Frankfurt bat sich dereit erklärt, für ebtl. Wohnungsvermittlung Sorge trogen gu wollen. Bohnungs-anmelbungen find an die Borfibende des Ineigdereins Frau Clara Kreugberg, Frankfurt a. R., Gavignhftrafe 51, gu richten.

X Niebergeugbeim, 6. Mai. Ju den Gemeindewal-ungen von Nieberzeugheim follben fich mehrere Wilddeveine befinden. Man will diefer Tage ein Mutterichwein mit mehreren Jungen geschen haben. Dem Jagdpächter von hier ist es nun gelungen, eins bieser Liere einzufaugen. Das Lier ist ungeführ ein Biertelsjahr alt, kann sich aber nicht an die Gesangenschaft genen, ift recht menfchenichen und frift nur robes

)( Sed, 5. Mai. Rachbem unfer ehemaliger herr Bfarrer Rood am 1. Dezember b. 3. nach Satters-beim verfest und die Bfarrei feitbem burch Geren Ruplan Quernbeim vermaltet worben war, erhielt unfere Gemeinde am 1, b. R. einen neuen Geelforger in der Berson des disherigen Deren Pfarrolfars Beter Leibold, bessen feierliche Einfibrung beute durch heren Desan Urban von Derborn stattsand. Die Feier, die um 10 Uhr vorm begann, nahm, von berr-lichem Better beginnfist, einen erhebenden Berlauf. Bon herrn Defan und zwei anderen Geiftlichen in firch ichem Ornate fowie einer Abordnung bes biefigen St. Josefovereine, lettere mit gabne, und einer Schar meiggeffeibeter Rinber, wurde unfer neuer Geelforget bom Bfarrbaufe abgeholt und in unfer festlich geschnitt. tes Gotteshaus geleitet, während die Orgel machtvoll bas "Beni creator" anftimmte, hierauf hielt herr De-fan Urban eine Ansprache, in der er fich feines bischöft. Auftrages burch offizielle Borftellung bes Deren Bfur-rers Leiboid entlebigte und begrifternd auf die bobe Be-beutung und Burbe bes Briefters fonobl zu jedem Gingelnen, als auch gur gangen Gemeinde hinwies, Geelforger laut und feierlich bas Glaubensbefenntnis und bas Gelobnis unverbruchlicher Treue gur Kirche, insbesonbere gu feinem Bifchof feiner ihm anbertrauten neuen Bforrgemeinbe Sed-Irmiraut ab, hierauf erfolgte die Hebergabe ber Schluffel unferes Gottesbaufes, unter nochmaligem feierlichen himveis ber übernommenen großen Berantmortung und ber fpater bor unferem etolgen Richter gu gebenden Rochenschaft über die Berwaltung der Pfarr-gemeinde. Mit einem hierauf folgenden hochamt für Seelforger und Gemeinbe fand bie erhabene Feier ihren Abichlug. Moge unfer neuer Geelforger, ben wir bon unferem Rachbarorte Befternabe ber bereits femmen unb fchaben gelernt und ben feine bibberigen Pfarrfinder nur febr ungern idjeiben gefeben baben, auch in unferer Gemeinde, die ibn unter berglichem Billfommen gruß im boraus ihres vollen Bertrauens versichert, eine ebenfo fegensreiche Birkfamfeit entfalten, wie fein unbergehlicher Borgunger herr Pfarrer Roos gur Gere Gottes, gum Beile jebes eingelnen und gum Wohle ber gangen Gemeinbe!

:: Montabaur, 6. Rai. An den nächften grei Sonn-tagen find in Montabaur die Geschäfte dis 4 Uhr nach-

:! Biebenkopf, 5. Mai. Landrat Müsser von hier erhielt eine vorübergehende Abberufung nach Kreuznach, die durch den Tod des dortigen Landrals erforderlich ge-

worken war. )( Camberg, 6. Mai . Am vergenigenen Montag hat fich hier eine Freito. Feuerwehr auf Grund eines neuen Ortsfinduts neu gebilbet. Anlehnend an die bisberige Arciw, Feuerwebt bat fich diese Reuorganisation ohne Schwierigfeit gestaltet. Grundfahlich ist jeder mann-liche Camberger Burger bis zum 45. Lebensjahre feuerwebrpflichtig. Ber ber freim Feuerwehr nicht beitritt, muß eine jagrliche Abgabe an die Stadt entrichten, die ihrerseits die Mittel für die Löfchgerate und anderen Untoften der Freim. Feuerwehr gibt. Auch ist vorgefeben, daß den Wigliedern eine entsprechende Bergütung für die Stunden der liebungen gezahlt wird. Es ist anzunehmen, daß die Frage des Feuerschutzes auf diese Weise für unser Städichen auf das Glücklichte gelöft ift. — Am bergangenen Samstag fand auf ber Bort eine Treibjagb auf Bilbfchweine ftatt, wobei fun Frischlinge erlegt wurden. Am anderen Tage gelang es smei Buriden, je einen Frifchling lebend beimzubringen. Die lieinen Borftentiere fanben allfeitiges Intereffe und vielfach barte man ben Bunfch augern, bak es boch gelingen moge, fie aufzugieben. Aber trot ber beften Bflege gingen bie beiben Tierchen ein und bie Freude mar nur bon fireger Dauer.

bt. Anbesheim, 4. Mai. Die Rieberwaldbahn wird, ba für absehbare Zeit eine Kentabilität nicht mehr zu erwarten, den Betrieb einstellen müssen. Die Gesellichaft erbosst dem Bersauf des beweglichen und unbeweglichen Materials ihren Berbinblichkeiten nach tommen gu tonnen. Die Stabte Rubesheim und Af. mannshaufen mollen jeboch die Gefellichaft gur Bieber-

Balparaifo eine Gelbjammfung, die 25 000 "C ergaß. Diefer Betrug foll ber Stadt Frankfurt gur Ausgab-lung an bie hinterbliebenen ber bei den Zwischenfallen

bt. Frankfurter Bunger ausgebündigt werden. ht. Frankfurt a. M., 6. Mai. Unter dem schönen Komen from. d. Dacht und Frau (†) reiste der Schmied Bruno Scharfe seit 1918 durch die Lande und der übte überall, wohin ihn das Schäffel ichlug, Unterschlagungen und Betrügereien in gerodezu unglaublicher Weife. In Frankfurt begann die Betragsfahrt, in Winigsberg verschaffte er sich falsche Militärpapiere, in Berbrecher Berichtisoffiser bei mahie Meintenperer, in Daft, bann tauchte er in Dandurg auf und bier wurde der Berbrecher Berichtsoffisier beim Golbaten zu, mußte aber wegen Unterschlagung flichten. In Berlin begann er ein Darlehnsgeschift, brannte hier mit 8000 & burch und eröffnete in Beipzig ein Muto. geschäft. Dier fülschte er sur 180 000 M Bechel. Dann gab er in Chemnih Gestrollen, vorübergebend in Frankfurt, Gliehen, Kassel. In Komotou i. Böhmen verübte er Eindrücke, wurde eingesperrt, brack aus und meldete sich in Leipzig dei den Zeitfreiwilligen. Rach dem Leipziger Gosfripiel lieh er sich dei den Baltisumtruppen anstere werben, unterfchug bier nach alter Gemobnbeit alle er-relchbaren Gelber, fehrte iber eine Angabi nord- und mittelbeutider Stabte nach Leipzig gurud und batte bier bas Bech, mit feiner Frau ber Kriminalpolizet in die Sande zu fullen. Ein bewegtes Berbrecherleben, bezeichnend für unfer revolutionares Britalter, bat bamit voraussichtlich für längere Beit Rube.

bt. Frankfurt, 7. Mai. Die Einbrüche in Privat-wahnungen haben wach lurger "Rube" wieber berart überhalb genommen, bat im Durchschnitt säglich 20 Ein-brüche gur Anzeige kommen, bei benen Werte über 10 000 A in jedem Falle gestohlen werden.

\* Kuffel, 4. Mat. Die Landwirtschaftskammer Kaffel plant die Errichtung von Rusterwirtschaften in möglichft vielen Kreifen bes Regierungsbegirts Roffel." Es war eine befondere Rommiffion eingefest worben, um die Eingelheiten biefes Blanes fejegufiellen. Diefes ift gefcheben. Die Boridflage lehnen fich an die bewährten Gincichtungen anderer Provingen an, berückfichtigen aber zuglei chbie biesseitigen Berhältniffe. Der Borftanb ber Landwirtichaftstammer frimmte in feiner lebten Sibung ben gemachten Boricklagen gu und fehte gu-gleich fest, bag die obere Grenze fur die Beispielswirte ichaften 150 Morgen betragen foll.

# Entwaffnung ber Frantfurter Boliget,

\* Frankfurt, 5. Mai, Auf Anordnung der frangofi-ichen Befahungsbeborben mußte heute früh das Boli-geipräfibium feine Baffen abliefern. Ge werben ihm nur enva 500 Gewehre für die uniformierte Schuhmannfchaft in Stärte von 525 Mann belaffen. Auferbem darf jeder Schuhmann einen Sabel und eisenen Revolver behalten. Für die rund 1000 hilfspolizisten seinen zusammen nur einen 150 Revolver
zur Verfügung, eine Waffenmenge, die unzureichend ist für ben Schus und die Sieberfeit der Frankfurder Burgerichaft burch die Boliget. Diefe Mahnahme burfte berrauf gurudguführen fein, bag die Frangofen die Entlaffung bes bor gebn Tagen auf Anordnung ber Reichsregierung wegen Hochverrates bier verhafteten Kom-muniften Minfter, genonne Ernft Konig, fachern, ein Ansinnen, bas von den deutschen Behörden abge-lebnt worden ist. Die hiefigen Behörden baben die Franzofen auf ben Weg ber Berhandlung autichen ben guffündigen Regierungen hingewiesen. Ge ift nicht aus-

geschlossen, daß Bolizeipenfibent Gheler wegen bieser Angelogenbeit sein Amt niederlegt.

Branksurt, d. Rai. Die frangossischen Mill-tärbehörden verlangten beute vom Bolizeipräsi-bium die Dennusgabe der von diesem seit der Revolution fikr bie Silfspoligei aufbewahrten Baffen. Muslieferung erfolgte. Der 1500 Mann ftarten Boligei, die sich aus 500 fogenannten blauen Bolizisten und 1000 Dilfspolizisten zulammenscht, verbieben nach der Abslieferung nur ungefähr 600 Gewehre. Bräsident Ehrler glaubt bader, wie wir hören, die Veraummenschung für die Anfrechterkollung von Rube und Ordnung nicht mehr tragen au fonnen und fiellte beshaft ber Regierung fein Amt gur Berfügung; gleichzeitig reitte er bies in einem furgen Schreiben bem französischen Ge-neral Bidalon mit. Er bleibt jedoch fo lange im Amt, bis die Entscheidung des Renisteriums eingetroffen ift.

Rommenfar überflüffig! Unscheinend fühlt fich die frangösische Garnison Frankfurts durch die Schieg-wassen der Hispolizei in ihrer Sicherheit beunrubigt. Die Mahregel des frangösischen Kammandanten findet aber großen Beisall dei allen Dieben, Gaunern und sou-stigem lichtscheuen Gesindel der Großbadt, das einer unbewaffneten Bolisei natürlich auf ber Rafe herumtmigen

# Nohales.

Limburg, 7. Mai.

= Rureine Boche, bom nöchften Sonntag, bem 9, bis Sonntag, ben 16, Mai liegen auf bem Rathaus die Bablerliften aus. Jeder, ber in ben Liften nicht eingetragen ift, wird am Wohltage gur Abgabe feines Stimmzettels nicht zugefoffen, ift affo an der Auslibung feines wichtigften Bürgerrechtes verbindert. Hebergeuge fich alfo je ber! Bentrumswähler babon, ob er in ben Liften eingetragen ift, Ramilienwöhler, bezw. Hamilienvorstände follen vor allem darauf achten, ob ihre wahlberechitgten Familienangehörigen, Frau, Rinder u. sonstige wohlberechtigte Personen, die in ihrem Baushalt leben, in ben Liften fteben. Bor allem möchten wir Barteifreunde, die noch nicht lange in Limburg anfaffig find, bitten die Liften gu prlifen. Barteifreunde, Bentrumemabler, Die Richtigfeit u. Bollftanbigfeit ber Bablerliften ift mefentlidje Borbebingung gu einem guten Bablergebnis. Dentt bieran und banbelt banadt. (Gebe Mngeigenteil.)

= Rongert bes M.G.B. "Gintradt". Wir möchten nicht verfehlen, das Bublifum bierburd nochmale auf bas om Conntag ben 9. Mort nachmittags 364 Uhr und abende 7 Uhr | 1111 benbe Rongert binginveifen. Der Berein bringt ausidliehlich mir gröbere Werte für Chor, Goli u. Ordiefter, weldie gu bem Beiten ber Mannerdiorliteratur goblen. Wie verweifen auf die erläuternden Ausführungen in Rr. 78 des Rassauer Boten. Allen Kunftfreunden kann der Besuch des Rongertes recht warm empfohien werben. Trop ber enormen Untoften find die Eintrittspreise im Bergleich gu anderen Beranftaltungen minimal. Das Rongert beginnt pünftlich um %4 und 7 libr und ift in girfa 2% Stunden beendet.

- Der Bert ber Gefellenprüfung. Biele junge Beute haben ihre Behre boenbet; für fie tritt ein neuer Lebensabichmitt ein. Filt bie, die ihre Bebre nicht richtig ausgenubt haben, wird es ein schwerer Kampf werden, denn in Zufunft wird nur der existieren konnen, der auch wirklich eiwas leisten kann. Gs
kann daber nicht genug jedem Lehrling empfoblen werden, dei Beendigung seiner Lehrzeit die Gesellenprüfung abgulegen, moburch er erft jum Gefellen geftempelt Wenn ein Behrling die Gefellenprüfung nicht abgelegt bat, fo wird er immer nur als hilfsarbeiter angesehen und entiohnt. Es ift ihm auch nicht möglich, in munde Spezialbetriebe hineingufommen. Indem ift die Gefellenprufung die Borbebingung zur Weister-

prüfung. Durch bas Schalen bon roben Raraufnahme des Betriebs gwingen. Es ist möglich, daß die
Städte den Bahnbetrieb selbst übernehmen.

W. 5. Nai. Auf die Kunde von lionen Einvohner wöchentlich je sechs Pfund Kartossen. Grhalten 60 Wilstem Borgeben des französischen Militärs dei der Beschung Frankfurts, deranstollete die deutsche Kolonie in Militärden Pfund. Davon geden deim Schälen rund

5 Millarben Bfund verloren. Leim Rochen mit ber Schale bagegen nur 900 Millionen Bjund. Datten alfa alle Ginmobner ihre Rattoffeln in der Schale gefocht, so batten wir fast acht Wochen langer mit unseren Borraten gereicht.

" Amerifanifde Liebesgaben.

Mus Remport wird gemelbet, bah bie unter ber Leitung bes belannten amerifanischen Organisators Der nert Doover jebenbe "American Relief miniftration (Leitung bes ameritanifden Gilfs-mertes) in berichiebenen Stabten Bentral-Guropas Breifen an die Indaber sogen. "Food Drafts" lie-fert. Diese Food Drafts" (zu beutsch: "Anbrungsmitter Bechfel') gesangen in den Bereinigten Staaten in der Höhe bon 10 und 50 Dollars gur Ausgabe. Sie geben menschenfreundlichen Versonen Gesegenbeit, ihren darbenden Lieben in Deutschland und Desterreich mit geben menschenfreinlotigen Gerfanten Gerfachen den berbenden Lieben in Deutschand und Oesterreich mit Rahrungsmitteln zu belfen. Neber 3500 Banken haben sich in Amerika bereit erklärt, die Hooderschen "Food Danks" zu verkaufen. Was erhält nun der europäische Empfänger für einem sochen? Für 10 Dollard werden ihm von dem seinem Wohrsch am nächsten liegenden Lagerhaus in Guropa VIII Kfund Mehl. 10 Kfund Bohnen, 8 Kfund Spellefen, Buhned Bohnen, 8 Kfund Spellefent, während für 50 Dollard 140 Kfd. Nehl, 50 Kfd. Geliefert, während für 50 Dollard 140 Kfd. Nehl, 50 Kfd. Gerned Beef und 48 Büchsen Mich zugestellt werden. Die Borteile, die dieses ingeniöse Spinem bietet, liegen klar auf der Hand. Der Wohlkier dat sich weder der Mühr der Seriands zu unterzieden, während für den Empfänger lästige zollamtliche Erklärungen und dergt. Dinge mehr in Wegfall kommen. Ber Bersandbte oder Fraunde in den Gereinigten Staaten dat, möge nicht versehlen, diese auf die "Jood Trasts" nufmerkjam zu machen. nufmerffam zu mochen.

Urbeiter-Bewegung und Christliche Gewerkschaften.

)( Gewerfichaft beutscher Gisenbahner. Am Dienstag ben 4. Mai fand in Limburg eine Begirfstonfereng ber Bertrauensteute ber Lewerlichaft beutschen Gisenbahner für die Gifenbahnbireffion Franffurt ftatt. Die meiften Octsvereine batten ibren Bertreter entfandt. meisten Ortsvereine batten ihren dertretet einfande. Die Konferenz wurde durch den Benuftragten des Ortsvereins Limburg eröffnet. Kollege 3 is gle e. Koblenz iprach in längeren Ausführungen über die augendickliche mirtschaftlich-politische Lage und betonte die Rotwendigseit eines einen Zusammenschlusses in der Gewertschaft deutscher Eisendahner. Rollege Klaufe. Mains, erläuterte in furgen Bugen bie Stellung ber Gewerkichaft bei ben beutigen Bohnlampfen. Die Gewerk-inalt hebe bei der Bohnbewegung überall in erfter Linie gestanden. Rudlichtslos sei die Gewerkschaft deutscher Eifenbahner für ihre Mitglieber eingetreten. Es galte im Direftionsbezief Rounffurt fid jeht energifc burch

Aachstelende Entschließung wurde einstimmig angenom-men: "Die Begirkotonferenz der Gewertschaft denischer Eisenbahner für den Eisenbahndirektionsbegirk Frankfurt berurteilt die Bestimmung im Betrieberategefet warter nicht mit den Arbeitern wahlen burfen. Die Geverkschaft wird beauftragt alles zu versuchen um diese Bestimmung zu andern. Der Lobnstage ist erweute Aufmerksambeit zuzuwenden." Zum Schliffe bersprochen die Teilnehmer der Konferenz die Gewerkschaft in ihrer schweren Urbeit kräftig durch Mitarbeit zu un-

# Airchliches.

)!( Pochheim a. W., 5. Mai. (Firmungsfeier.) Am berstossen Sonntag und Montag weilte nach einem Zeitraum von 4 Jahren der Lockte. Derr Bischof wieder in unseren Mauern, um an die Jugend das Sakrament der hl. Firmung zu spenden. Am Sonntag Rachmittig tras der Oberditte von Höchst u. M. konntend bier ein und begab sich in die Ffarrfirste, die dicht gedrängt voll Elägibieren mar, die ihren Bischof iedem und brangt voll Gläubigen war, die ihren Bischof seben und begrüßen wollten. Mit berglichen Worten dieh Derr Bearer Der bor n ben Hochwürdigsten Derrn willsommen und gab babei einen Richtlid auf vergangene Tage, mo in ben Zeiten bon Mur-Maing bie Rirchenfürften, Die sugleich Lanbesheren waren, in bemfelben Gottesbaus bon Alerus und Bolf begrüft wurden. Doch biefe Em-pfunge mogen wohl prunfvoller, aber nicht fo berglich ge-wefen fein, beionie ber hochw. herr Bifchof in feiner Entgegnung. Dann beftieg er die Rangel und bielt eine langere Aufprache. Er gebachte ber Maientonigin, in beren Ehrenmonat wir eingetreten find, und im Din weise auf ihre Tugenden ermahnte er besond, die Rannerwelt wie die Gottesmutter festzusiehen im Glauben, ber in ben gegenwärtigen sturmbewegten Zeiten bei vie-len gefährbet sol. Am Montag vormittag spendete der Hochtn. herr nabezu 300 Kindern der höberen Alters-fiassen das bl. Saframent der Firmung und legte in seiem Schlufmart benfelben warm and berg ihrem Gott und deren die gelobte Treue für alle Zeit des Lebens au balten. Rachmittags war Andacht und im Anschlusse Meligion byrüfung, über die der Derr Bischofseine volle Anerkennung anssprach. Die Gottesdienste wurden verberrlicht durch Gesangesaussührungen des hief. Kindenshores unter Leitung bon Deren Baplan damm, Gesen Abend fehte er fodann feine Firmungs-reife nach Biebrich a. Rh. fort. Die Stadt hatte zu Ehren des haben Gastes in den betreifenden Angen nuch längerer Zeit wieder einmal reichen Fahnenichmud an-

Unfall bes Bifchofs von Trier.

\* Robleng, 4. Mai. Die "Roblenger Bollogeitung" berichtet aus St. Goar, daß der greife Bifchof von Trier, der fich auf einer Firmungereife im Defanat Maben befand, einen Unfall erlitten bat. Es banbelt fich um ei-

Gerichtliches.

)( Neuwieb, 4. Mai. (Straffammer.) 1) Bom Amtsgericht Sachenburg war gegen den Landwirt Wils. Sch. von Abaufen ein Strafbefehl in Höhe von 700 & er-laffen worden, weil er im Rärz 1919 einen Ochsen an einen Unbefannten verfauft und ban bem Bertauf nicht ber Gemeinbebehörde Mittellung gemacht habe, Auf seinen Einspruch setzte das Schöffengericht hachenburg die Strafe auf 400 .A berab. Der Berufung des Angeklagten blieb der Erfolg versagt. — 2) Gegen ben Landwirt Alfons J. and Alpenrod hatte das Amtsge-richt Dachenburg einen Strafbefehl in Dobe von 750 .C erlassen, weil er im September 1919 in Alpenrod eine Rub an einen Undefannten versauft hatte. Auf seinen Ginfpruch batte bas Schöffengericht bie Strafe auf 50 Mark herabgeseht. Weil ihm die Strafe zu gering erschien, logie der Amisanwalt Berufung ein. Das Gericht schlot sich dieser Amisanwalt an und erböhte die Strafe auf 400 .A. (Nachdrud verboten.)

gr. Blesbaben, 5. Rai. Der wegen Meuterei berur-frilte Raurer Jos. W. aus Glar bei Limburg war we-Rroutbeit vor einigen Monaten einem Krankenhause überwiesen worben. Diese Gelegenheit benubte er, rudte aus, nachbem er sich in ben Gummi-mantel eines Krankenwärters gehüllt. In der wieder erlangten Freiheit tam ihm der Gebanke, ein fettes danein fids zu beforgen. Er geriet babei aber in einen Ziegenstall und ichtachtete bort brei Ziegen und brei Bubner ab. Ge berkummelte dieselben für 600 R. Da rauf machte er fic ins Ausland, wurde aber bald in Solland festgenommen und ausgeliefert. Die Stud-fammer verurteilte ihn zu zwei Jahren und einem Monat Budrihaus.

\* Bonn, 4. Mai. In ber bergangenen Racht find aus dem hiefigen Gerichesgefüngnis fieben Insaffen ausgebrochen, darunter der Banfräuber Jeniges aus Roln, der an dem Banfraub in Benel, Gustirchen u. Opfaben beteiltat war und icon berschiedentlich aus Gefängniffen und auf Transporten entwicken ift.

Der Jall Biller.

. Berlin, 4. Mai. Der Brugest gegen ben Obereutnant hiller wird auch noch die britte und lette In stang beschäftigen. Wie wir kören, will Hiller gegen das oberkriegsgerichtliche Grkenntnis Revision anmels den; die Entscheidung hierüber läge dem Neichsmilitargericht ob.

Turnen und Sport.

( Billmar, 5. Mai. Rachdem am Gonntag der Turnverein Muhlen ben Turnt. Billmar zum Austrag eines Gesellichaftsspieles im Faustball zu Goft batte, hatte ber Tb. Billmar zu Sountag ben Tb. Rühlen zu einem Restourwettspiel nach Billmar eingelaben. Die ausgetragenen Spiele murben flott gefpielt und zeigten burchaus,

nen Oruch bes Schenkelhalfes. Bis gur völligen | baff man es mit zwei fpielfiichtigen Mannifchuften gu tum Deilung burfien etwa zwei Monate vergeben. batte. Das Ergebnis ber Spiele stellie fich wie folgt: Sonntag 25. April; Do. Billmar 1 gegen To. Mühlen 1 45:54 für Mühlen; Ib. Billmar 2 gegen Iv. Rühlen 1 7:27 für Mühlen. Sommag 2. Mai: Iv. Mühlen 1 ge-gen Iv. Billmar 1 48:35 für Mühlen; Iv. Wühlen 2 gegen Iv. Billmar 2 42:34 für Mühlen. )( Ets. 5. Mai. Die 2. Mannschrift bes Spo. Ets.

fpielte am bergangenen Sountag auf bem bief. Sportplate gegen die gleiche Wannichaft des Aff. 1907 Bimburg. Schon gleich von Anfang an spielte Efz überbegen, konnte es aber nicht verdindern, das Limburg det einem flinken Durchbruch durch unhaltsbaren Schug in zührung ging. Wit 1:0 Toren für Limburg ging es in die Raufe. Nach Dalbzeit war Efz noch mehr überlegen, aber die gut arbeitende Limburger Gerteidigung lieh feinen Erfolg zu. Erft in der 80. Minute konnte Elg das erfte Tor einsenden, dem in furzen Abständen noch zwei weitere folgten. Mit 3:1 Toren mußte die Limzwei weitere folgten. Wit 8:1 Avren mutjee die Lens-burger Mannichaft sich geschlagen bekennen. Das Ed-ballverhältnis war 14:2 für Elz. — Die 8. Mannschaft weilse in Ems und siegte gegen die 8. Wannschaft weilse in Ems und siegte gegen die 8. Wannsch, des All. Ems nach überlegenem Spiele mit 7:2 Toren. Ch trat nur mit 9 Wann an. — Die 1. Jugendmannschaft konnte nach schönem Spiel der 1. Jugendmannsch des Spfl. Offdeim eine Liederlage vom 3-0 Toren beibringen. - In Staffel fpielte die 1. und 2. Faufibalimann. ichaft bes biefigen Aurmorreins gegen die gleichen Mannschaften bes Iv. Staffel. Die 1. Mannsch, der Elger liegte nach überlegenem Spiele mit 71:56, während die 2. Mannsch, dei gleichwertigem Spiele mit 36:37 Bällen unterlag.

> Vermischtes. Mus bem befehten Gebiet.

\* Robiens, 4. Rai. Rach Mitteilung des Reichstom-nissars für die besehten rheinischen Gediele hat die Interalliserte Abeinlandscannission auf Antrog des Ober-befehlshabers der alliierten Besahungsarmeen beschief-fen, vom 2. Rai ab den am 6. April auf Grund ihrer Ermächtigung im Gebiet des Brüdensopses Raing ver-hängten Belagerungszustandes auszubeden. — Diese Beijerung tommt gu Bute u. a. auch ben Rreifen Sochit. Königftein, Groß-Geran, Langenschmafbach, Wiesbaben-Stadt. Wiedbaben-Vand.

Rur Gotteeblenfterbuung. Samstag & Mai, 734 Uhr im Dom: Feierl. Gre-quienami für Frau Raria Diener geb. Flügel. — Das feierl. Iabramt in der Stadtfirche für Seifen-fabrikant Josef Müller und Angehörige wird verlegt. Samstag, 8 Uhr im Dom Grequienamt für Emil Batin

Freitagabend 7 Uhr 35 Min., Samstagmorgen 8 Uhn Samstagnachnittag 3 Uhr 30 Min., Sebat Ausgang 8 Uhr 45 Min.

Berantwortlich f. b. Angeigen: 3. D. Ober, Limburg.

# Lebensmittel-Berteilung.

Muf Abidmitt Mr. 199 ber Lebensmittelfort tommen in ber nochten Boche 125 Gramm Teigwaren und 125 Gramm Runfthonig jur Berteilung. Abnabe der Abidmitte bis Samstag. Ab lieferung burch die Gewerbetreibenden bis Mon tag mittag. Ausgabe ber Waren am Dienstag. Limburg, den 6. Mai 1920. (73

Stabtifches Lebensmittelamt.

# Rathol, Rouim. Jugendobteilung.

Beute, Freitag abend 8% Uhr findet im großen Soale des Gefellenhaufes die

Mufnahmefeier

ber neuen Mitglieber ftatt Unterhaltendes Erogramm.

Die Rennufgunehmenden fowie die alteren Jung. mannen nebst Familienangebörigen, ebenjo die Mitglieber der Lätitia find freundlichst eingeladen. 7313) Der Borftand.

Landesgeschäftsstelle Hessen-Massau des Centralverbandes deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegshieterbliebener,

Limburg (Lahn), Salzgasse 18.

# Die Sprechstunde WIG ONIGUII DEEL IN GENERAL GE

können nur noch Mittwochs u. Freitags von 8 bis 12 Uhr vorm'ttags und von 2,30 bis 6 Uhr nachmittags stattfinden. **\*** 

Laut Gesellschaftsbeschluß vom 24. April 1920 ift die unterzeichnete Gefellichaft aufgelöft. Bläubiger werden biermit aufgeforbert, ihre Unfpriide engumelben.

Limburg (Labn), den 6. Mai 1920,

# Lahnkalkwerk Auerberg Gefellicaft mit beidrantter Saftung i. Liau.

Spargel!

Für Samotag große Gendung eintreffend. 1. Corte Mt. 5 .- , 2. Sorte DRt. 4.-

venn möglich billiger.

Rhabarber per Pfund 60 Big., Spinat Ropffalat per Stud Alles andere ftets billigft bei

G. Ludwig,

Dbere Fleifchgaffe 8.

# Gin tüchtiger

für ben Ausbau v. Sochfpannunge-Fernleitungen und Ortonetten, fomie mehrere

Mbt, Braftwert Sohn.

gefucht. Coblenger Stragenbahn-Gefellichaft,



Bur Teilnahme an ber ente abend ftattfinbenben Aufnahme-Feier der

Jugend-Abteilung ben wir unf werten Dit. lieber nebft Angehörigen ierburch ergebenft ein. Der Borffand.

Teintofthandlung Rathe Grim

Limburg neb. b. Beg - Rommanbo empfiehlt Undovis

n 1 Bib. Dofen z. 3.50 MR. und Salzheringe. Duntelgeftreifter Berren-Stoff (Friedensmare), ein Radtidrautden, eine große, ichwarze, gute Sut-feder, ein fertig garnierter Strobbut billig zu ver-

Näberco Erpedition. Ein fait neuer

3# berfaufen Diegerftrabe 13.

10-15 Bentner

Hafer- 11. Gerftenstroh u verfaufen. Sunbiangen,

Hausnummer 86a. thenolecomand

Millim. itart, 10 Mtr lang, 2 Mtr. boch, aus t Teilen, auf Binteleifer aufmontiert, au verfauf. Mngufeben Reftaurat. Bilbelmebobe.

2 Wiotore 4 und 1/4 WS. Gleich ftrom 220 Bolt au faufer Garberei D. Banner Radifig., Efchhöferweg 6.

> Ein großer Derd

du berfaufen. Sadamar, 7329 & nige Bagen guter

Auhdung 7331 Diegerftr. 18.

Ein 2 Monate alfes bornlofes, weifies (7294 Biegenlamm

u berfaufen ober gegen ühner zu vertaufden. Beter Brabm, Arfurt.

Weiterwälder Rubtalb zu berfaufen. Sed, Sous Dr. 54 d.

für einige Stunden tags- sofort gesucht. Gut. Lobr liber gesucht. Offert, unt. und gute Kost. (7 7827 an die Exped. Räheres Expedition, 17827 am die Exped.

Buverläffiges, tatholifches! Mäddien für alle Saufarbeiten fucht Grau Direttor Beder,

Suche fauberes, fleifiges Mäddien

für alle Sausarbeiten iir fofort. Grau Förfter Schorn, Leubsdorf b. Ling a. Rb.

Ml. Benfionat oder bell. Familie (fath. gefuck von Landwirtsind Baderstochter, 15. 3. alt, gur weit. Musbildg. m fein. Haushalt, Rüche Mavier. Angeb. unt. 7106 an die Erp. bs. BL

**Araftices** Mädchen,

fann, für Landhausbalt Erped, ds. Bl. erbeten. Gelbfiverforger) gefiedit. Zweitmädden vorhanden. Frau Meta Schmibt. 7283) Ettville (Rha.). Rriebricher Landitr. 1.

Gefudit wird fofort Rögin ober Stübe und Hausmädchen

Raberes. Röln, Rieblerffrage 18. Gelbitunbiges, tüchtiges Elfen augesichert,

Mäddien

geg, hoben Lobn gesucht Ronditorei Schupp, Limburg.

Ordentliches Dausmädden

geindst. Eintritt fofort. Fran G. Santel, Balbeafe Linbenbach Bab Ems. (7172

Gin burchaus guverlaf. figes, im Rochen und Ginmachen tüchtiges 7229

für fleinen befferen Saushalt (2 Berfonen) bei gutem bertmuter, gewandter

Bohn jum 1. Juni ober fpater gefucht. BBafchfrau Fran Maria Rönig, Remfcheib (Rheinland),

Martt 8. Rheingan. Meltere Dame fucht brab. fath. Mädden aus gut

Familie als Stutze in ihren fleinen, rubigen

n. 6895 a. d. Exp. d. BI Junges Mädden fucht ob 1. Juni aur Erlernung des Haushaltes in best Limburg Namilie in Stellung. Offert, unter

7196 an die Exped. Tüchtiges Mädchen

Suche für meine Tochter, 17 Jahre alt, Stellung im befferen gut tatholifchen Diegeritrafie 17. [6751] anfchluß.

Näberes Expedition. Tüchtiges Monatsmädchen

Grau Frante, Renmartt 5. In einen frauenlosen

orte in der Nabe Limburgs wird aum fofort. Cintritt eine auverlöffige

Haushalt in einem Rand

Haushälterin

im Mter bon 30-45 Jahren gefucht. (Eventi. pätere Heirat.) Schriftl bas gut bürgerlich fochen Offert, unt. 7201 an die Braves, fleiftiges

Dienitmädden gegen boben Lohn für foort gefudst. Fran G. Sadie,

Bahnhofftrage. Ratholiidies, braves Mädchen

Dellingen (Strei (7217 Marienberg) gefucht. Guter Lohn und gutes Rab. Erbeb.

Swei ältere, fraftige Mädchen

ur Silfe in Kiiche und Bafdstücke gefuckt. (7179 Gebalt 135—160 Mt. Banl Unverzagt Bie., (Billa Balber) Bab Ems.

für fofort gefucht. Rab in ber Geichafteftelle [7383 Küchenmädchen Bon Bergivertsburo in nächster Räbe Limburgs wird ein mit allen vorkommenden Bilroarbeiten

> Rontorist (in) bis 25 3. p. fofort gefucht Glott, Stenotypifi(in)Bedingung, Kenntniffe bes Lohn- u. Raffenweiens erwünscht. Gefl. Angeb mit Beugnis-Abidriften, Referengen und Gebaltsanfpriichen unter 7323 a. die Exped. ds. Blattes.

Tüchtige Schneiderin Saushalt, Gefl. Offert, ins Saus gefudt. (731) Db. Schiede 6, part.

> Lehrmadchen net auter Schulbildung fiir Biro gefucht. Farberei S. Bagner

Radfig., Gidböfermen 6. Dienstmädchen gefucht. 3of. Subinger, Bolfstaffeeballe.

Montabaur.

Junger, strebs. Monn 28 Sabre, bem es an Be Saufe gur Erlernung ber fanntichaft febit, wünfche Bergutung bei Familien. Mabdien befannt gu wer-7087 den sweds fpat. Seirat. Bermögen nicht erforderlich. Berichte, Ebrenface, Offert, mit Bild unter 7204 3. S. postlagernb (7194 Dadjenburg (Bitto.)

mit guter Schulbildung achtbarer Famili Gottfr. Schaefer,

Nähmafdinen- u. Fabr-radbandlung. Monatsfran oder Mäddien für die Morgenftunden für 7334 fofort gefucht.

Frau Dauptm. Eggeling, Balberborffftr. 1, IL. Die Gemeinde Marienraddorf fucht für fofort einen geberlaffigen (7307

Ruhhirten.

Melbunger an bas Bürgermeisteramt dort.

Suche für fofort einen tilditigen (7181

**Bferdefnecht** für Rundenmüble und Landwirtschaft, Kamissen-

anschluß zugesichert. Rah. Erped. Mehrere tüchtige

6 aneidergesellen gegen hoben Sohn fofort Jofef Schneelocher, Tuch Daggefcaft,

Dies, Bilhelmftrage 41. Ziidtiger

Möbelschreiner für dauernd gesucht. Da-Junge in die Behre ge-

Rarl Balbus, Möbelidreinerei. Dadjenburg.

nommen.

Suche für meine Land virtichaft einen zuverläff Mann

für Ruhfuhrwert. Bohnung und Roft im Rarl Baldus,

Möbelichreinerei,

Ondenburg. Gefucht ein auberlaffiger Holzfuhrmann

iei gutem Logis, Koft u John. Eintritt möglichft bald. Offert. mit Lohn-Exped. 88. Blaties.

Tüchtiger Friseurgehülfe (7819 gegen boben Lohn

3. Fifchbach, Babubofftr. 2.

Reichslagswahlen. Gemag Anordnung bes Reichsminifters bes In-

nern wird hiermit befannt gemocht, bag bie Bablerliften in ber Beit von Sonntag, ben 9. Mai, bis Conning, ben 16. Dai 1920 einfolieflich mabrenb ber Dienftftunden (an Conntagen bon 9-12 und an Wochentagen bon 8-12 Ilhr vormittage) auf bem hiefigen Rathaufe, Bimmer 13, gu jebermanns Ginficht ausliegen.

Jeber, ber die Liften für unrichtig ober für un-vollständig halt, bat bis gum Ablauf ber Aus-legungefrift beim Magiftrat Ginfpruch ichriftlich ober gu Brotofoll gu erheben. Soweit bie Richtig-feit feiner Bebauptungen nicht offenfundig finb, bat er für fie Beweismittel beigubringen. Ale Beweismittel genügt ber Steuergettel ober ber Mili-tarpag ober ber poligeiliche Anmelbefchein. Limburg, ben 6. Mai 1920.

Der Magiftrat.

# Berfehr auf den Stragen und Bürgerfteigen.

Es ift aufgefallen, daß die Bürgersteige mit Wagen, Handwagen, Fahrrädern, Gelbstiahrern u. dergl, befahren werden. Hierdurch wird der Fußsängerverkehr beeinträchtigt, auch werden die Bürgerfteige leicht beschädigt.

Ferner fann man täglich beobachten, daß an et nigen Straßenkrenzungen, 3. B. Ede Breuß. Sof und ebangel. Kirche, sich oft eine größere Anzahl von Perionen auf den Bürgersteigen aufstellt, die fich dort längere Beit unterhalten und bierdurch

den freien Berkehr erheblich beeinträchtigen. Die Einwohnerschaft wird gebeten, diese Un fitten zu unterlaffen.

Die Boligeibeamten haben Anweisung erhalten, für Abstellung der Misstände zu forgen u. muß deber etwaigen Anordnungen berfelben Folge geleistet werden. Richtbefolgung giebt Bestrafung made fide. Limburg, den 6. Mai 1920.

Die Bolizeiberwaltung. In unfer Gewisenschaftsregister ist beute bei Rr. 10 Spar- und Darfebnskaffe, e. G. m. u. S. in Hundsangen eingetragen worben;

Burgermeifter Beinrich Eichmann ift berstorben und aus dem Borstand ausgeschieden, an feine Stelle ift ber Landwirt Jofef Sobn der getreten. Ballmered, den 29. April 1920.

Gine größere Ungahl Buchhalter, Kontoriften und Berfäufer elbft wird auch ein brab, verfchiebener Branchen fuchen für fofort und fpater Stellung burch ben Areisarbeitsnachweis, Limburg.

fofort od. fpat, au mieten, Rreife Wefterburg geleg.

Suche tu Limburg Renes maffib. Bohnhaus (6 Binnner) mit Schener Laden eleftr. Licht, groß. Ge-mufe- u. Obstaarten, int mit Lagerraum

Offert, an R. Rittler, wegaugshalber fofart geg. 7278) Calagaffe 18,

Montobour mit sirfo qm Hofraum, feit 30 Rolonialwarenneidmäft umangstalber (7296)rfanflia. Näheres Expedition.

angabe unter 7308 an die mit etwas Land u. Gavten in Limburg od. Umgegent gegen bar au faufen gefucht. Angeb. unt.

(ausgewief, Flüchtling) fiir ein boar Wochen in Limburg oder Umgegend mobl. fauberes Bimmer, wenn möglich mit boller Benfion gur Erholung. Off. u. 7301 m.Breisang. pro Tag an die Erped. ds. Blattes.

Das Mmtogericht.

Stall, Bafferleitung,

Offerten unter 7325 a.

Rubiger Berr, 34 3.,

bar zu verkaufen.

bie Exped. ds. BI.

7286 an die Exp. ds. Bl. liertes und ein unmöbge- Berr fucht mobl. Bimmer liertes evtl. nur ein un-(7183 am liebst. mit Bensson. möbliertes Aimmer ge-Offert. evil. m. Breis- sucht. Offert, unt. 7195 langabe 11, 7240 a. d. Exp. lan die Exped. ds. 181,

# herzlichen Dank

Hugo Dill und Frau Anna geb. Litzinger.

Limburg, im Mai 1920.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

7809

Sonntag, den 9. Mai, nachm, 3 Uhr findet in Dorndorf bei Frickholen eine große Aufführung des

statt. Die Handlung spielt

# im Freien

in einer wildromantischen Umgebung, die dem Charakter des ursprünglichen Handlungsortes voll und ganz entspricht.

Die Kostume sind ebenfalls der Zeit angemessen.

Zum 2. Male wird das Stück aufgeführt: am Donnerstag, den 13. Mai (Christi Himmelfahrt), nachmittags 1/14 Uhr.

> Eintritt 3 Mk., numerierter Sitzplatz 4.50 Mk., Kinder 1 Mk.

Es ladet freundlichst ein

7222

Der Spielleiter.

Anfchliegend an das Bolfsipiel "Bilhelm Zell" fatt ber Junggefellen Berein "Bibetio" am Sonntag, Den 9. Mai im Gaale bes Baftmirts Roch

# offentliche

# Tanzbelustigung

Es labet freundlichft ein

Der Borftand.

644

# Lichtspiel-Theater ELZ.

Samstag, den 8. Mai, v. 8 Uhr ab. Sonntag, den 8. Mai, v. 7 Uhr ab:

Eines Mannes Schicksal in fünf großen Abschnitten. Laster und Leidenschaft führen einen Menschen von des Lebens sonniger Höhe in die dunkelsten Tiefen menschlicher Verworfenheit.

# In Vertretung.

Urkomisches Lustspiel in zwei Akten mit: Rolf Lindau-Schulz.

Erhöhte Preise!

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zwiritt

In umfer Genoffenschaftsregister Rr. 38 ift beute

ingefragen worden:

"Banerlicher Gin- und Berfaufeberein Leuterob, ingetragene Genoffenichaft mit beidranfter Saft. pflicht in Lenterob." Gegenstand des Unterneb nens ift: Gemeinsame Beschaffung landwirtichaft licher Betriebsmittel und Berwertung landwirt diaftlicher Erzeugniffe. Borfienb: Johann Blaum, Landwirt Anton Müller, Landwirt Beier Quirmbad, alle in Leuterob. Softfumme 100 Mart, höchste Babl ber Geschäftsanteile 10. Sahung vom 5. April 1920. Die öffentlichen Befanntmachungen erfolgen in der Mittelrbeinisch Raffauischen Bauernzeitung in Roblens. Die Wil fenserflärung und Zeichnung für die Genoffenschaft 500 erfolgt burch zwei Borftandsmitglieder. Die Zeichnung für die Genoffenschaft erfolgt durch gwei Borftandsmitglieber. Die Beidnung geschieht in der Beife, daß die Beidmenben gu ber Rirma ber Gonoffenschaft ihre Ramensunterschrift beifügen.

Die Einficht ber Lifte ber Genoffen ift mabrend ber Dienstftunden jebem geftutte.t Montabaur, ben 26. April 1920.

Breugifdes Amtogericht. Mehrere tüchtige Innenpuher und Handlanger

gejucht.

Beter Bieten, Studgeschäft Mülheim (Nuhr), Troofiftrage 33. Telejon 1709.

Guterhaltene

Den

5dreibmofdine preiswert zu verfaufen. B. Arnold, Baugeichaft, Hofpitalitr. 19, part.

# Schuhwaren-Haus



# Bevor Sie Ihren Pfingstbedarf decken.

besichtigen Sie bitte meine Vorräte in Schuhwaren. Es ist mir gelungen, vor Eintritt der letzten Preiserhöhungen noch einen großen Posten Schuhwaren

# bester Qualität

in allen Sorten und Größen auf feste Lieferung zu kaufen. Die Ware ist jetzt eingetroffen und wird mit besonders geringem Nutzen zu

# verhältnismässig billigen Preisen

abgegeben. Ich will durch diese Verbilligung meiner Kundschaft wegen des erwarteten Preisabschlages entgegenkommen, obwohl ein solcher Abschlag noch nicht eingetreten ist und in absehbarer Zeit auch nicht eintreten kann. Wenn auch die Preise für Viehhäute gefallen sind, so kann ein Warenabschlag hieraus erst eintreten, wenn die Häute gegerbt und verarbeitet sind, was bekanntlich viel Zeit erfordert. Bis dahin müssen die Schuhfabriken wegen der hohen und noch steigenden Löhne und des teuren Betriebsmaterials an den hohen Preisen festhalten.

Ich bitte meine verehrte Kundschaft um baldigen Besuch, damit sie den Vorzug großer Auswahl hat.

Besichtigung ohne Kaufzwang zur Prüfung der Qualität und der Preise gerne gestattet.

Nach wie vor habe ich auch noch den Alleinverkauf der so beliebten

Qualitäts-Schuhmarke "Hassia".

Hierbei teile ich auf vielseitige Anfragen noch mit, daß ich von den stark begehrten

# amerikanischen Militär-Schuhen

noch eine schöne Auswahl besitze, die auf neu hergerichtet zu den bekannten billigen Preisen abgegeben werden.

Hochachtungsvoll!

Heinr. Hebgen.

# Da fteht am 8. und 9. Dai Klenker's Riesen-Spiegel-Schankel!

Bur flotten Benugung labet ein Der Unternehmer:

# Wilhelm Alenher.

Salte mich für Bereine und Tefte beftens empfohlen.

habe abgugeben an Bicbervertaufer: 150 Stud Beiftblechgienfannen, 4 × Blechftarte mit Banbeifenfuß, 11 Liter Inhalt.

200 Still Mell- od. Baffereimer, 12 Liter Inhalt

Melf= od. Wanereimer, 7 Liter Inhalt.

Gemüfefeihen, mit und ohne Seitenlöcher.

Mildniebe

mit feinem Reffinggewebe. Delfattiett, 5, 6, 8 und 10 Liter Inhalt ufm. Unter je 5 Stud werben nicht abgegeben.

Emballage wirb jum Gelbfttoftenpreis jurfidge-

Alempuerei Wilh. Reig, Saufen, Boft Bangenbernbach (Rre. Limburg).

neu gereinigt |chem.gereinigt Chem. Waschanstalt su foufen gefudit, eventi. Bu fourten gefucht. (7316 Bender, Limburg a.L.

# Osfar Klarner, Siegen Bernfprecher 849.

Unnahmeitelle bei Frau S. Sartmann, Limburg, Renmartt Rr. 8, Billeeprefferei für Sad- und Siachpliffee.

Benfion Berggartenhaus Runkel

hat noch

Shoner Commeraufenthalt, großer Garten,

werben in größerer Bahl eingeftellt Burbacher Steinbrüche, G. m. b. D. Burbad in Befif.

Benig getragener, geftreifter Sportangug, reine Friedensware, I bl. Statue (Refußfind) neue Baldbutte, neue Wiehfanne au berfoufen.

gute Berpflegung.

Rab. Expedition. Sebr gute Defbetien, Bettitellen m. Matraber cwie Stehnmlegefragen (Leinen) Nr. 41 und 42 un berfaufen. Rab. Expedition.

Dafer unerbalb des Areifes Binibura au verkaufen. an die Exped. d. Bl.

Eine Bartie

Geige su fourfer gefucht.

Billenroth, Sausnimmer 118 a. Trombete

gegen Tenorborn umau-

Bwei gebrandste Fahrraber mit oder obne Bereifung, Sann, Oberbrechen.

Telefon 36.

Moderner, schwarzer Damenhut 40 Mart) au berfaufen 7306) Solaheimerstr. 28. Militaranwarter,

in der Rabe Limburge (7282 fucht lohnenden Reben-7304 an die Exped. Reiner Kantadat

und Randstabat Angebote unter 7298 bon Gail, Gießen. 1 die Exped. d. Bl. Zigarren

Guterhaltene 1/1- od. 34- bon 900) M an pro Mille 7293) Hadamar, Sofvitalftraße 2 Steinerne

Doppelfrippe perfoufen. Sed, Saus Rr. 107. Ein 10 Woden altes

Auhfalb

Offert, an R. Scherer, (Westerwalberraffe) Annahmestelle: Neumarkt Telefon 88. [6648 Dernberf (Boft Frichof.) berfaufen.

reichhaltige Auswahl zu noch vorteilhaften Preisen.

Franz Karl Hisoen Montabaur.

> Sonntag bis 4 Uhr offen.

grauer Illiter. Marengo-Hebergieber u ericbiebene Berrenfleid. Stude (mittl, Rig.), alles gut erbalten, 1 Baar neue braune Militaridube. Mr. 41, au verfaufen, ob. gegen Lebensmittel und (7305)

Diegerftr. 92 port. Gutgebendes Bigarren-ober Delifateffengeichaft gu faufen ober pachter gefucht. Weiterwald und Labrigegend bevorzugt. Offert, mit Breisang

unt, 7174 an die Exped verdienft. Offerten unter 1 Baffer-Gummifchlanch mit Aniching und Bor-richtung, 10 Mtr. lang, au verfaufen. Gebräuchlich für Garten und In. 1 lagen zu begießen.

Bu erfragen: Salggaffe 9, 2, Gt. Guterhalt, gebolfterter

Commet wagen Bangenmeilingen, Sandnummer 3.

2 Benzinfaher au faufen gefucht. (7233) Beier Friedrich,

Beff., Frl., fathol., 28 3. alt, battl. moblergog., wünfdit bie Befanntichaft eines gebild, diarafterb. Herrn in ficherer Lebensstellung, im Alter bon 28 bis 30 Jahren. sweds bis 30 Seirat. Rur ernstgem. Briefe mit Bilb unter 7198 a. d. Exp. d. Bl. erb. Bunggefelle, katholisch, Böder, 34 Jahre, etwas Bermög., wünscht gweds Beirat Die Befanntidjoft

eines tücht. Möbchens mit etwas Bermogen, Bitwe mit einem Rind nicht ausgeichlossen. Berichwiegenheit Ehrensoche. Offert, mit Bilb,

suriidgeichidt wird, unt. 7272 an die Exp. ds. WL

# Deirat.

Bandwirt, 35 Nobre alt, m. eigener Sofreite, Bermögen sirfa 30 000 Mf. udst, aweds Seirat evgl. Landwirtstockt, nicht unt. 25 Jahren mit entsprede Bermögen kennen zu lernen. Angeb. unt. nöberen Angabe ber Berbaltniffe, wenn möglich mit Bilb, unter 7292 an die Exped. bs. Bl. erbeten, Disfret. Ebrenfache.

# Beteilige mich mit 10-15000 DR.

an irgend einem rentabl. Unternehmen gleich welder Art. Schriftl. Offert. unt. 7189 an die Exped.



Läuferschwein für Bucht febr geeignet, au perfoufen. Sintermeilingen,

Sousnummer 5. Imei fost neue, storte

Dogeartrader nit Adse und Federn, Breis 350 Mart, zu beraufen. Offerten unter

# 7262 an die Exped. Meggermagen ober Breat,

eicht aber aut erhaften au faufen gefudit. Off. u. 7253 a. d. Erp. 6 Bierde,

3 Federwagen egen Aufgabe des Geichaftes au vertaufen, Chr. Baffhaufen,

Boben. 12 Beniner Roggenstroh

umb 12-15 Bentner Dafer gu verfaufen für Söchitgebot, Offerten unt. 7263

an die Erbed. ds. BL Gebrauchter, doppelfit. Sportmagen (7257)au berfaufen. Oberbrechen, Frantfurterftr. 240,

Guterbaltener ichwarger Frad und Wefte ftarfere Figur) au ber-Dies Obermarft 53.

Ein noch gut erhaltenes Mufit = Orchefter gu vertaufen. Raberes Expedition.

**Domenstrobbut** berfaufen. Frantfurierftr. 27 a. 26 Raummeter

Richtenholz für Bader befonbers ge

eignet, abaugeben. (7300 Bilh. Konig. Sainthen.

Batentadie für Sand-Arcisfageblatt, Sobe 30 u. Schreinerhanbwerfe.

geng an berfaufen. Dorchbeim, (7295 **Баивпипипет** 18.

hochtragende Biege wogen mit Geicherr au ob. 1 friidmeltenbe Biege (7234 pon swei bie Bahl, au pertaufen. Soer, Runfel.

Ein Läuferschwein su faufen gefudit. (7297 Beibenhahn (Befterm.). 3. Beller, Freilingen.